

**Horgen** Lesegesellschaft gastierte im Yachtclub

# Singend spannen die Matrosen Seemannsgarn

Trauungen auf hoher See nimmt der Kapitän vor. Und wenn die Lesegesellschaft sich mit dem Yachtclub verheiratet?

Barbara Bischof

Als Leichtmatrose gewandet, kündigte Christian Looser, der distinguierte Präsident der Lesegesellschaft, am Freitagabend im Yachtclub Horgen eine kühne Hochzeit an. Loosers Laune war karibisch, denn dass der Leseverein auf Brautschau an Bord ging und mit dem Shanty-Chor des Yachtclubs ablegte, hatte seine übliche Passagierzahl nahezu verdoppelt.

Die stimmkräftigen Binnensegler, die beim Landgang schön synchron schwanken, gut geerdet auf den Fliesen ihres Klublokals, sangen begeistert vom Leben jenseits der Biederkeit und der Küstenlinie: vom Krawall in der Haifischbar, «Rings um uns her – Wellen und Meer», und abgründig klangvoll «Keine Frau ist so schön wie die Freiheit – und kein Mann ist so schön



*Die stimmkräftigen Mitglieder des Shanty-Chors sangen begeistert vom Leben jenseits der Biederkeit und der Küstenlinie. (André Springer)*

wie sein Geeeld». Auch Shanties mit echtem Tau fehlten nicht, in deren Takt die Mannschaft eines Windjammers den Anker lichtete oder die riesigen Segel dicht nahm. «God sends the food, but the devil sends the cooks», und dazu griff Raimund Wiederkehr, der seit fünf Jahren seine zwei Dutzend Matro-

sen mit Charme und Präzision dirigiert, in die Tasten.

## Literarischer Kontrapunkt

Einen Kontrapunkt im doppelten Sinne bildete die seemännische Lesung von Sue und Thomas Duetsch-Rychener. Die Textpassagen aus Büchern von Georg

Forster («Reise um die Welt», 1784), Jack London («Der Seewolf», 1904), Sten Nadolny («Die Entdeckung der Langsamkeit», 1983) und Felicitas Hoppe («Pigafetta», 1999) besangen nicht länger die Wonnen, sondern rapportierten die Geheimnisse und Abgründe der Seefahrt: Skorbut und Schiffbruch, den Tanz der Delphine und die nie fassbare Gestalt des Meeres. Auch lernten die Zuhörer Bordkater Tim kennen, «eine grau getigerte Schönheit ohne jedes Mitleid», und für ihre nächste Kreuzfahrt das wirksamste Mittel gegen hohes Fieber: eine Mischung aus Schiesspulver und Essig.

## Ergebene Ladies

«Mini Seemannsbruut isch Pfrau, mis Hawaii isch d Ufenau» – in Max Rüegers legendärem Chanson vom Zürichsee-Kapitän gabs für den Shanty-Chor noch ein paar Klippen. Doch beim Seemann, der das Träumen lassen soll, sang das Publikum mit, und als Zugeständnis an die Gattinnen, die von den Horgner Matrosen zwei Stunden lang schmählich verlassen worden waren, folgte «Good night, Ladies». Worauf die Ladies ergeben einen reichhaltigen Apéro servierten.